



Pfarrbrief der Pfarrei Neuwied St. Matthias

Kreuz und quer

Die Zeit verrinnt.

Das Reich Gottes kommt.

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

„wie schnell doch die Zeit vergeht, jetzt ist gleich wieder Weihnachten“... „schon wieder ein Jahr vorbei“... „wo ist dieses Jahr nur hingegangen?“ Solche und ähnliche Aussagen kann ich immer wieder hören und ertappe mich selber dabei, dies auszudrücken. Die Zeit verrinnt immer schneller je älter der Mensch wird, so jedenfalls ist es unser Eindruck.

Im Alten Testament, im Buch des Propheten Kohelet, gibt es einen Text, in dem gesagt wird, „alles im Leben hat seine Zeit – zu schweigen, zu reden, allein und zu zweit. Weinen und lachen, ernten und säen, geboren werden und sterben, zerstören und bauen.“

Alles im Leben hat seine Zeit, es ist geprägt von Werden und Vergehen. Gerade in diesem Monat November ist der Gedanke des Vergehens sehr stark in unserem Bewusstsein. Die Feste Allerheiligen und Allerseelen, der Volkstrauertag, der Christkönigssonntag oder im evangelischen Blick der Totensonntag zeigen auf das Ende des Lebens hin, auf den Tod. Die deutsche Sozialpädagogin Helga Schäferling sagt dazu „wir werden geboren, um zu sterben, damit wir leben können“.

Das „tödliche Ende“ gehört zum Leben, aber es soll nicht wie ein Damoklesschwert über uns hängen und uns unfähig machen zu leben, sondern im Gegenteil uns begeistern und motivieren, das Leben solange es währt bewusst zu leben. Die Lebenszeit, wenn sie auch verrinnt, ist uns zum Gestalten, zum Werden, zum Genießen geschenkt.

Gerade als Christinnen und Christen, die uns die Hoffnung auf die Auferstehung, auf

ein erlöste Leben bei Gott geschenkt ist, bleiben wir nicht beim Gedanken des Vergehens, sondern es kommt eine Zeit des Aufbruchs, eine Zeit des Neuen. Wie sie aussieht und sich anfühlt, weiß keiner so recht, ist doch noch keiner vom Himmel zurückgekehrt, außer dem einen, dem Erlöser der Welt, Jesus Christus. Und doch: Es gibt auch Berichte von Menschen, die klinisch tot waren und wieder ins Leben zurückkehrten. Sie sprechen in ihren Nahtoderlebnissen allesamt von einer nicht zu beschreibenden Lichterfahrung, von Wärme, Glück, Geborgenheit und einem Wiedersehen derer, die vor ihnen gestorben sind. Solche und ähnliche Momente finden wir zudem in den biblischen Texten im Alten und Neuen Testament.

Mit dem Tod beginnt ein neues ewiges Leben. Das ist uns zugesagt und doch werden wir auch in die Welt geschickt, um Gottes Reich auf Erden spürbar zu machen. In der Genesis steht der Auftrag: „Macht euch die Erde untertan, bebaut, gestaltet sie“. Bei der Himmelfahrt Jesu wird den Jüngerinnen und Jüngern durch die Boten Gottes gesagt: „Schaut nicht unverwandt zum Himmel, sondern wendet euch dem Himmel auf Erden zu!“ Das Neue des Himmels beginnt unter uns, oftmals wie ein Pflänzchen ganz klein, für manche fast unscheinbar oder übersehbar. Jesus Christus ist, so beschreibt es der Prophet Jesaja, der kleine Spross aus der Wurzel Isaia. Dieses „Wurzelmotiv“ ist ein bedeutendes Thema des Adventes und wird konkret in der Geburt Jesu Christi als menschliches Kind.

Der Advent richtet seinen Blick auf Jesus Christus, der in unser Leben kommt, am Ende der Zeiten, dann wenn mich der Tod erreilt und das ewige Leben für mich offen-



steht, aber der auch jetzt und hier schon gegenwärtig erfahrbar ist, oft in kleinen unscheinbaren Momenten.

Der Advent als eine Zeit des Ausgerichtet-seins auf Gott lädt zur Besinnung, zum Nachdenken, zur Umkehr (*liturgische Farbe „violett“*) und zum Bedenken meines Lebens als Christ und Christin ein.

Der Advent stellt die Fragen wie: Was ist der Inhalt und Sinn meines Lebens? Prägt Jesus mein Denken und Fühlen? Bin ich bereit, meine Hoffnung zu leben und weiterzugeben?

Advent eine „geprägte Zeit“, die den Vorberichtungscharakter auf das Reich Gottes, das uns geschenkt wird, deutlich macht und uns bewusst einlädt, dass wir uns davon prägen lassen.

„Die Zeit verrinnt – das Reich Gottes kommt“. Das Kommen des Reiches Gottes ist in der Geburt von Jesus von Nazareth klar und deutlich vorgezeichnet.

Gott kommt – Es steht die Einladung, die vor uns liegende Zeit für eine persönliche geistlich-christliche Standortbestimmung zu nutzen und in die Sehschule Jesu Christi zu gehen. Des Weiteren im Fokus auf die Kleinen und im Unscheinbaren, im Blick auf die Armen und Schwachen, Obdachlosen und Migranten und vielleicht auch in der Sicht auf die „Unnormalen“ zu lernen, wie Gottes Reich wächst und wir mitten drin. Das Reich Gottes braucht Worte, Taten und Werke der Gerechtigkeit, des Friedens, der bedingungslosen Liebe und der freudigen Begeisterung. Lassen wir das Reich Gottes durch uns, wie Strahlen einer Sonne in der „dunklen Welt“, aufscheinen. Herzliche Einladung zum Mittun.

Ihr

Fr. Christian Schenck



Buch- und Büchereisonntag 2025

Am 4. November feiert die Katholische Kirche das Namensfest des heiligen Karl Borromäus. Er lebte im 16. Jahrhundert als Bischof in Italien und war sehr glücklich, lernen zu dürfen. Er wollte, dass alle Menschen lernen können.

Bücher helfen beim Lernen, Bücher fördern unser Wissen in Wort und Bild.

Im Gedenken an Karl Borromäus führte die Fuldaer Bischofskonferenz 1926 den Borromäussonntag ein, der jeweils am Sonntag nach dem 4. November gefeiert wird, heute „Buchsonntag“ heißt und sich in diesem Jahr zu 100sten Mal jährt.

An diesem Tag soll auf die Tätigkeit der Katholischen Öffentlichen Büchereien (KÖB) in den Pfarrgemeinden und des Borromäusvereins in Bonn aufmerksam gemacht werden. Der diesjährige Buch- und Büchereisonntag fällt auf den **9. November**.

In unserer Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias gibt es zwei Pfarrbüchereien, die das Anliegen der Weitergabe von Literatur und die Begeisterung für das Lesen immer neu initiieren.

Ich danke den Leiterinnen **Frau Irmgartz** (Kirchort Irlich) **Frau Opala** (Kirchort Feldkirchen) und ihren Helfern für ihr vielfältiges Engagement das ganze Jahr über und lade alle ein, dieses Angebot zu nutzen.



Die Kollekte der Sonntagsgottesdienste mit den Vorabendgottesdiensten am 8./9. November ist für unsere Büchereien bestimmt. (*Die Hälfte des Kollektenbetrages bleibt in unserer Kirchengemeinde für die Unterstützung unserer Pfarrbüchereien, die andere Hälfte wird ans Bistum abgeführt.*) Heute schon herzlichen Dank für Ihre Spende.

Pfr. Christian Scheinost



Bild: Markus Weinländer
In: Pfarrbriefservice.de

Gedenkläuten

zur Erinnerung an den 87. Jahrestag der Reichspogromnacht

Als Erinnerung an die Verfolgung der Juden durch die nationalsozialistischen Machthaber in Deutschland, die am 9. November 1938 in der Reichspogromnacht ihren ersten Höhepunkt fand, werden wir in allen Kirchen unserer Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias, am Sonntag, den **09.11. um 17:00 Uhr für zehn Minuten** die Glocken läuten. Damit wird ein öffentliches Zeichen gegeben, dass dieses menschenverachtende Unrecht vor 87 Jahren nicht vergessen ist.

Das Gedenk-Läuten ist ein Aufruf zum Innehalten und Nachdenken über die damals öffentlich gewordene Verfolgung der Juden in unserem Lande: Zerschlagung von Fensterscheiben, Zerstörung jüdischer Geschäfte und Wohnungen, mehr als

1.500 Synagogen wurden niedergebrannt, Raub, Plünderung, Totschlag und Mord. Damals schwieg der Großteil der Bevölkerung, weitgehend auch die christlichen Kirchen.

Die Grausamkeit von Menschen darf in unserem Land nicht noch einmal siegen. Als Frauen und Männer der christlichen Kirche haben wir den Auftrag, uns für Entrechtete und Verachtete einzusetzen, Leben zu erhalten und zu fördern, in den Menschen Gottes guten Geist zu finden.

Schmerz mitfühlen,
den nicht ich erleide.
Not lindern,
die nicht mich peinigt.

Unrecht herausschreien,
das nicht mir widerfährt.
Lasten mittragen,
die nicht auf meine Schultern drücken.
Wege ebnen,
deren Stolpersteine nicht mich zu Fall bringen.

Wunden verbinden,
die nicht mich schmerzen.
Freiheit schützen,
die nicht mir genommen wird.

Nicht mir,
sondern Dir,
einem Menschen
der nicht ins System passt,
der an den Rand gedrängt ist,
unwürdig zu leben.

Hoffnung schenken,
auch wenn ich dich nie kennen lernen werde.
Glauben teilen,
auch wenn dein Gott einen anderen Namen trägt.
Liebe entdecken,
durch die wir die Welt verändern können.

(Zur Reichspogromnacht 2025 ©Christian Scheinost)



Volkstrauertag 2025

„Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg, das in der Gewaltgeschichte dieser Welt wohl größte Unglück für die Menschheit.“ Der europäische Kontinent lag in Trümmern. Millionen Menschen, 3,5 % aller damals lebenden Menschen auf diesem Globus, wurden getötet. Die Erinnerung an das Kriegsende fällt in eine Zeit, in der wieder Krieg in Europa herrscht und die Demokratie in Deutschland von innen wie außen angegriffen wird. Es scheint so, als dass Menschen wenig aus der Geschichte gelernt haben? Umso wichtiger ist es für uns Menschen heute, für die Frauen und Männer unseres Landes und in Europa anzufangen, Friedensprozesse, gerade auch in der Ukraine, in Gang zu setzen und das Töten von Menschen zu beenden. „Nie wieder Krieg, nie wieder Krieg!“ Sechzig Jahre sind vergangen, seit Paul VI., Bischof von Rom, seinen Friedensruf im Glaspalast der Vereinten Nationen aussießt. Nie wieder Krieg, dafür gilt es sich politisch-diplomatisch und gesellschaftlich zu engagieren, zu beten und der bedingungslosen Nächstenliebe in den Kirchen Raum zu geben.

Kriegsgräber sind keine toten Momente, sondern lebendige Orte des Erinnerns, schmerzliche Erinnerungen an die vielen Opfer der Kriege in unserer Welt; und da-

mit verbunden der eindringliche Aufruf zum Frieden.

Bundesweit und an vielen Orten in der ganzen Welt wird an diesem Tag der Toten von Krieg und Gewaltherrschaft im Rahmen von größeren und kleineren Zeremonien gedacht: ob bei der Zentralen Gedenkstunde im Deutschen Bundestag oder den Gedenkstunden der Bundesländer, ob als stille Andacht auf dem Dorffriedhof oder bei einem Gedenkgottesdienst im Dom, ob auf einem der vielen Gemeindefriedhöfe in Deutschland oder auf einer der 832 Kriegsgräberstätten, die der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge im Ausland pflegt. Und so lade ich Sie alle ein, die Gedenkfeiern zu besuchen.

Pfr. Christian Scheinost

Buß- und Bettag



„Komm den Frieden wecken!“ – unter dieses Motto haben wir unseren Ökumenischen Gottesdienst an Buß- und Bettag gestellt. Wir feiern ihn am Mittwoch, 19. November um 19:30 Uhr in der evangelischen Kirche in Niederbieber, Am Kirchberg 11.

In einer Zeit, die von Kriegen, Klimakrise und sozialer Spaltung geprägt ist, ruft wir dazu auf, Frieden aktiv zu gestalten: durch Dialog, gewaltfreie Lösungen und gelebte Versöhnung.

Alle aus unseren sechs Kirchorten sind eingeladen, diesen Gottesdienst in Niederbieber mitzufeiern.

Infos: U. Pyra, Gemeindereferentin



ST. MARTIN und der geteilte Mantel



Am 11. November gedenkt das christliche Abendland traditionell des heiligen **Martin von Tours** — vor allem seiner Großzügigkeit gegenüber Bedürftigen. Im Mittelpunkt steht die berühmte Mantelteilung: Ein römischer Soldat teilt seinen Mantel mit einem frierenden Bettler, ein Akt der Nächstenliebe, der zum Synonym für gelebte Barmherzigkeit geworden ist. Heute ist der Martinstag ein populäres Traditionsfest mit Laternenumzügen, Martinsgänsen und Liederrepertoire für Kinder, das den sozialen Kern der Legende in zugängliche Rituale übersetzt.

Ich danke allen kirchlichen und zivilen Gruppen und Gremien, Institutionen und Vereinen, der Stadt und den Ortsbeiräten für die Vorbereitung und Durchführung dieser guten Tradition.

Pfr. Christian Scheinost

Glut entfachen

Im Dunkel des Winters
Licht sein für alle,
die das Helle in ihrem Leben nicht mehr
sehen können.

Im Dunkel des Winters
neue Glut entfachen für alle,
die die Kälte in ihrem Leben nicht mehr
ertragen können.

Im Dunkel des Winters
Flammen schüren,
um die Gleichgültigkeit zwischen Menschen
in Liebe umzuwandeln.

Mit Christus neu anfangen
um sich von seiner Begeisterung entzünden zu lassen.

Auch viele kleine Feuer können die Welt heller machen.

Martina Hack, www.spurensuche.info, In:

STÄRKE, WAS DICH TRÄGT.



Diaspora-Sonntag 2025 – „Stärke, was dich trägt.“

Liebe Geschwister im Glauben,
„er gibt dem Müden Kraft, dem Kraftlosen
verleiht er große Stärke“ (Jesaja 40,29).
Diese wunderbare Verheißung des Propheten Jesaja erinnert uns daran, dass Gott die Quelle unseres Lebens ist. Aus dieser Quelle können wir besonders in den müden und schwachen Momenten unseres Lebens schöpfen. Auch in unserer so zerriissen Welt schenkt der Glaube an Gott uns Halt und Orientierung – ganz persönlich und ebenso in der Gemeinschaft.

Die diesjährige Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken greift diesen hoffnungsvollen Zuspruch auf. Unter dem Leitwort „Stärke, was dich trägt“



ermutigt die Aktion dazu, sich immer wieder neu der tragenden Fundamente des eigenen Lebens zu vergewissern und diese bewusst zu stärken. Denn äußere Kraft braucht innere Stärke!

Tragendes zu stärken ist auch für das Bonifatiuswerk eine wichtige Aufgabe. Das Hilfswerk unterstützt Christinnen und Christen, die ihren katholischen Glauben in einer extremen Minderheitensituation in Nordeuropa, im Baltikum sowie in den katholischen Diaspora-Regionen Nord- und Ostdeutschlands leben. Es stärkt ehrenamtliches und hauptberufliches Engagement in der Kirche, hilft bei Gemeindebauten und der Anschaffung von Fahrzeugen und fördert die Kinder- und Jugendhilfe vor Ort.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie zum Diaspora-Sonntag am 16. November herzlich um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende. Mit Ihrer Hilfe kann das Bonifatiuswerk jährlich über 1.200 Projekte fördern und so stärken, was die Menschen trägt.

+ Stephan

Für das Bistum Trier
Bischof von Trier

Ich möchte mich diesem Aufruf unserer Bischöfe anschließen. So lade ich ein, nach Ihren Möglichkeiten „hochherzig und freigiebig“ zu geben. Spendentütchen liegen in den Kirchen aus.

Pfr. Christian Scheinost



Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

GEBETSTAG für Opfer sexuellen Missbrauchs – 18. November

Papst Franziskus hat angeregt, jährlich einen Gebetstag für Opfer sexuellen Missbrauchs zu begehen. Für Deutschland haben die Bischöfe festgelegt, dass dieser von den Kirchengemeinden um den 18.11. stattfinden sollte, an dem zugleich der „Europäische Tag zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“ ist.

Wir laden Sie alle ein, an diesem Tag die Kirchen zu besuchen. Ein Gebetsblatt liegt aus, das Ihnen Anregungen für Ihr Gebet bietet.

Festtag Hl. Cäcilia – Patronin der Kirchenmusik

„Ein Missverständnis macht Kirchengeschichte. Cäcilia, die Patronin der Kirchenmusik, hat gewiss nie eine „Orgel“ gespielt. Aber dennoch geht Gott seinen Weg, und Menschen gehen ihn mit.“ (image Nov. 2025) Die Musik ist ein Geschenk Gottes an uns. Musik verbindet und schafft Gemeinschaftsgefühl. Manchmal ist sogar die Gemeinschaft, die durch eine Gruppe entsteht, wichtiger als die Musik selbst.

Die Sängerinnen und Sänger der Chöre,



die Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker wissen sehr wohl um diese Kraft der Musik, die Gemeinschaft hervorruft, die die Stimmung gesellig aufheilt und auch an dunklen Tagen Mut schöpfen lässt, genauso wie wir Christinnen und Christen, die dieser Musik lauschen.

Bild: Stanislaus Klemm /
In: Pfarrbriefservice.de

Und so will ich mich in diesem Jahr erneut herzlichst bei allen Sängerinnen und Sängern unserer Kirchenchöre, Jugend- und Kinderchöre und des Gospelchores, bei Solistinnen und Solisten, Kantorinnen und Kantoren, den Instrumentalgruppen und Bands sowie ihren Dirigenten Alina Gehlen und Jörg Rasbach für ihren Dienst im vergangenen Jahr bedanken.

Danke auch unseren Organistinnen Alina Gehlen und Gerlinde Bermel und unseren Organisten Jörg Rasbach, Jan Friedmann, Stephan Bohr, Erwin Betzing und allen treuen Aushilfsorganisten.

Dank an alle Musikerinnen, Musiker, Solisten und Soloinstrumentalisten,
Die Vielfältigkeit der Kirchenmusik von der Klassik bis zur Moderne ist ein großer Schatz in unserer Kirchengemeinde; sie lässt jeden Gottesdienst zu einem Festgottesdienst werden. Mittagsmusiken, „offenes Singen“, Konzerte werden mit Liebe und Begeisterung, mit künstlerischer Begabung zu einem Hörgenuss. Herzlichen Dank Ihnen und euch allen.

Pfr. Christian Scheinost

Lied des Monats

Das Volk, das noch im Finstern wandelt

„Oh Mann, das sind aber viele Strophen, das Lied kommt bestimmt aus der evangelischen Kirche“ – war mein erster Gedanke, als ich dieses noch recht unbekannte Adventslied im Eigenteil des Trierer Gotteslob unter der Nummer 748 entdeckte. Und tatsächlich – es kommt aus protestantischer Tradition und hatte ursprünglich sogar neun Strophen. Der niederländische Historiker Jan Willem Schulte Nordholt schrieb 1964 den Liedtext „Het volk dat wandelt in het duister“. Inhaltlich nah am Propheten Jesaja angelehnt, fließen in den Liedtext auch des Autors eigene Erlebnisse von Krieg und Unterdrückung sowie seine große Hoffnung auf Frieden mit ein. So heißt es z. B. in Strophe 3: „Sein Friede kommt: nie mehr Sirenen,/ nie Krieg, Verrat und bitre Zeit;/ kein Kind, das nachts erschrocken schreit,/ weil auf dem Pflaster Stiefel dröhnen.“

1981 übersetzte Jürgen Henkys, ein deutscher Pfarrer und ev. Theologe, den Liedtext ins Deutsche. Dabei ging das ursprünglich umarmende Reimschema verloren, nicht aber die klare, wortgewandte Sprache. In Henkys freier Übersetzung des ursprünglichen Textes verschmolzen Strophe 6 und 7 zu einer Strophe.

In den Trierer Eigenteil des neuen Gotteslob gelangte das Lied mit einer neuen Melodie von Stephan Rommelspacher, der den nach wie vor aktuellen Text Henkys 2009 neu vertonte. Seine Melodie zeichnet sich durch die aufwärtssteigenden Quarten zu Beginn der ersten drei Zeilen des Liedes aus. Aufsteigende Quarten sind auch



in volkstümlichen Liedern weit verbreitet, wir assoziieren damit traditionell Aufbruch und Erwachen. Gemeinsam mit dem hiesigen Liedtext wirken sie wie ein: Wacht auf, euer Licht kommt, Gottes Friede ist nah!

A. Gehlen, Regionalkantorin

PATRICK DEPUHL

JUDY BAILEY

DAS
LEBEN
IST NICHT
SCHWARZ
WEISS.

Songs aus voller Seele
& Geschichten zwischen
Leicht- und Tiefsinn.

Hilfspartnere: Oxfam, Caritas, World Vision
www.judybailey.com

8. November 2025
18 Uhr Ev. Kirche Niederbieber
Enlass ab 17.30 Uhr
Eintritt frei

Chor von St. Bonifatius singt am Volkstrauertag in Niederbieber

Jedes Jahr gedenken wir in unserem Land am Volkstrauertag der Gestorbenen und Gefallenen der beiden großen Weltkriege, der Opfer von Verfolgung und Gewalt. In Neuwied findet dieses Jahr die zentrale Gedenkfeier am Ehrenmal auf dem alten Friedhof an der ev. Kirche in Niederbieber statt. Der Chor von St. Bonifatius ist gefragt worden, diese besondere Veranstaltung

musikalisch zu umrahmen und hat sich gefreut, diese ehrenvolle Aufgabe übernehmen zu dürfen. Die Feier beginnt am 16.11. um 11:30 Uhr. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Beisammensein bei einem kleinen Stehkaffee im angrenzenden ev. Gemeindehaus. Wir freuen uns, wenn auch einige Gemeindemitglieder an diesem Tag den Weg zum Ehrenmal in Niederbieber finden.

Jörg Rasbach, Chorleiter

Neuwieder
EVENSONG

Sonntag, 16. November 2025, 18 Uhr
Marktkirche
Pfr.-Werner-Mörchen-Straße
56556 Neuwied

Kantorei der Marktkirche
Leitung: Simon Schumacher

Orgel:
Alina Gehlen

Liturgie:
Annerose Klingner-Huss
Ursula Pyra

Der Neuwieder EVENSONG
ist ein gemeinsames Angebot der
Evangelischen Kirchengemeinden Neuwieds
und der
Katholischen Pfarrei Neuwied St. Matthias

unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Peter Jung

BENEFIZ-KONZERT

SONNTAG
23. NOV
UM 17:30 UHR
EINLASS UM 17:00 UHR



mit
BJÖRN AMADEUS
BEKANNT AUS "THE VOICE OF GERMANY"
SPARKLING BRASS
JUNGES BRASS-ENSEMBLE AUS NEUWIED
SINGFI
JUGENDCHOR
AUS NEUWIED-FELDKIRCHEN-IRUCH

freier Eintritt -
Erlös für die
Ausbildung
von Julians
Hund Tala bei
VITA
Assistenz-
hunde e.V.

Kath. Kirche
Maria Himmelfahrt
An der Marienkirche 4
Neuwied-Gladbach

anschließend gemütliches
Beisammensein und Umtrunk
im Pfarrsaal neben der Kirche

Mittagsmusik im Advent

Wie in jedem Jahr finden auch in diesem Advent in St. Matthias die traditionellen Mittagsmusiken mit Text und Musik jeweils samstags um 12:00 Uhr statt.

Termine: 06.12., 13.12., 20.12. u. 27.12..

Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Advents- und Weihnachtsmusik.

St. Matthias Neuwied, 12 Uhr

Adventsmusik zum Mittagsläuten

Musik - Text - Gebet



Benefizkonzert Gladbach

Am 23.11. findet ab 17:30 Uhr ein Benefizkonzert in der kath. Kirche Maria Himmelfahrt in Gladbach statt. Der Einlass beginnt um 17:00 Uhr. Der Sänger Björn Amadeus, der durch die Fernsehsendung „The Voice of Germany“ bekannt wurde, präsentierte gemeinsam mit seinem Drummer Kai seine eigenen Popsongs mit tiefgründigen Texten und starker Stimme. Außerdem sind das Bläserensemble „Sparkling Brass“ und der Jugendchor „Sing FI“ (beide aus Neuwied) zu hören.

Der Erlös kommt dem Verein Vita Assistenzhunde zugute, der damit die Ausbildung des Labrador Tala von Julian-Niklas Maxein ermöglicht. Julian aus Heimbach-Weis, selbst Pfadfinder, sitzt seit 2022 aufgrund einer neuromuskulären Erkrankung im Rollstuhl und ist im Alltag auf Hilfe Dritter angewiesen. Tala soll lernen, für Julian Dinge vom Boden aufzuheben, Türen zu öffnen und vieles mehr.

Die Schirmherrschaft für das Benefizkonzert hat Neuweds Bürgermeister Peter Jung übernommen.

06.12.25 Alte Musik

Text: Christian Scheinost
Cembalo: Alina Gehlen

13.12.25 Instrumentalmusik

Text: Ursula Pyra
Akkordeon: Nepomuk Golding

20.12.25 Chormusik

Text: Petra Frey
KammerChor Koblenz
Leitung: Thomas Sorger

Weihnachtsmusik

27.12.25 Kammermusik

Text: Christian Scheinost
Bariton: Konstantin Paganetti
Trompete: Thomas Maur
Orgel: Jörg Rasbach



GottesdienstWerkstatt

Es geht weiter: Für alle Interessierten, die sich in der Gestaltung und Durchführung von Wort-Gottes-Feiern engagieren (wollen), lädt das Fachteam Glaubenskommunikation und Spiritualität ein zu einem Treffen



am Donnerstag, 20.11.2025 von 18:30 Uhr bis 21:30 Uhr im Pfarrheim Dierdorf Untertorstraße 1

Diesmal wollen wir

- Formen des Gottesdienstaufbaus besprechen
- in Kleingruppen eine Advents-Wortgottesfeier gestalten
- eine Materialbörse anbieten

Anmeldung bis zum 12.11.2025 bei

Petra Frey Tel. 02631-73422 petra.frey@bistum-trier.de

Ursula Monter Tel. 02644-807034 ursula.monter@bistum-trier.de

Angelika Köfer Tel. 0174-7599592 a_koefer@gmx.de

Da sein.
Katholische Kirche
Pastoraler Raum
Neuwied



Joy to the World

Adventskonzert mit dem
Vokalensemble TonART Neuwied
& Bläserensemble
Leitung: Peter Uhl

Sonntag, 07.12.2025 | 17.00 Uhr
Pfarrkirche St. Matthias, Neuwied



Eintritt: 15,00 Euro | Schüler & Studenten 12,00 Euro
Vorverkauf: Ticket Regional, Buchhandlung Wangler,
bei den Mitgliedern sowie an der Abendkasse

Infos unter www.tonart-neuwied.de

Adventskonzert: Gregorianik trifft Jazz

Das Vokalensemble TonART lädt am Sonntag, den 7. Dezember, zu einer musikalischen Zeitreise in die Pfarrkirche St. Matthias, Neuwied, ein. Die Sängerinnen und Sänger präsentieren unter der Leitung von Peter Uhl weihnachtliche Stücke in unterschiedlichen Variationen von mystischen gregorianischen Gesängen über romantische Bearbeitungen bis hin zu modernen jazzigen Tönen. Begleitet wird der Chor von einem Bläserensemble und einer Pauke. Das Konzert beginnt um 17:00 Uhr. Der Eintritt kostet 15,00 €, ermäßigt 10,00 €. Karten gibt es in der Buchhandlung Wangler, bei Ticket Regional, allen Mitgliedern des Chors sowie an der Abendkasse.



Es ist wieder kinder:zeit!

Die offene Gemeinde in Hl. Kreuz lädt herzlich zu den nächsten kinder:zeiten am 1. Sonntag im Monat (Ausnahme Schulferien) um 11:00 Uhr ein.

- | | |
|---------|----------------------|
| 7. Dez. | Ein Engel zu Besuch |
| 1. Feb. | Licht im Dunkel |
| 1. März | 40 Tage in der Wüste |

Junge Stimmen bringen große Weihnachtsfreude



Wenn Kinder singen, wird Weihnachten erst richtig magisch! Bereits seit Wochen proben die **Singvögel Neuwied** fleißig für ihre Auftritte im Advent. Neben der Gestaltung von Senioreneiern bei der kfd in Hl. Kreuz und im Altenheim an der Marktkirche, fieberten die jungen Sänger*innen ihrem großen Auftritt auf dem **Knuspermarkt** entgegen, zu dem wir Sie herzlich einladen möchten.

Am Sonntag, den **7. Dezember** gestaltet der 40-köpfige Kinderchor der Innenstadt auf der **Bühne am Luisenplatz** gegen **16:00 Uhr** eine gute halbe Stunde Programm mit Schnee- und Weihnachtsliedern.

Kommen Sie vorbei und erleben Sie, wie junge Stimmen den Zauber der Weihnacht lebendig werden lassen – wir freuen uns auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer.

Alina Gehlen, Chorleiterin

DANK an das Team sonn- tags:zeit in Liebfrauen

In unserer Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias gibt es ein vielfältiges Angebot an gottesdienstlichen Feiern. Die sonntags:zeiten und kinder:zeiten stehen neben den Eucharistiefeiern, Wort-Gottes-Feiern mit Kommunionspendung, Bibel teilen und den unterschiedlichsten Andachtsformen. Diese Vielfalt der Formen ist größtenteils nur möglich durch das Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Frauen und Männer, Kinder und Jugendlichen, Gruppen, Gremien und Vereinigungen. Seit der Zeit der Vakanz in unserer Kirchengemeinde gab es auch ein Team für die sonntags:zeit in Liebfrauen, die mit Kreativität und Begeisterung diese Form pflegte, gestaltete für die Menschen und mit den Menschen vor Ort.

Nach und nach schwanden in diesem Team die ehrenamtlich Engagierten, so dass sie sich schweren Herzens entschieden, diese Gruppe nun aufzulösen.

Ich danke Ihnen, den ehrenamtlichen Frauen und Männern, die Sie bei der sonntags:zeit mitgemacht haben, auch im Namen des pastoralen Teams und aller Christinnen und Christen

Ich danke für die Zeit, die Sie investiert haben, für Ihre Kreativität und den Ideenreichtum, den Sie einbrachten, um den Glauben sonntäglich zu verkünden mit Ihrem Gesicht, Ihrer Stimme und Ihrem Herzen.

Herzlichen Dank Ihnen allen.

Pfarrer Christian Scheinost



Herzlichen Dank für über 10 Jahre Integrationstreff

Am 29.09. fand der letzte offene Flüchtingstreff in den Räumen des Kirchortes Liebfrauen statt.

Ich danke allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für dies wertvolle und notwendige Tätigkeit während dieser vielen Jahre. Danke für ihr Engagement auf der Seite derer zu stehen, die Hilfe, Unterstützung, Betreuung und Begleitung brauchten. Herzlichen Dank im Namen der Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias.

Pfr. Christian Scheinost



Zehn Jahre Integrations-Treff Liebfrauen Neuwied

**Mission erfüllt - Wir haben's geschafft
Letzter Treff in Neuwied war der letzte
Montag September**

**Gewachsenes Vertrauen und Kontakte
weiter pflegen – Team sagt danke**

Als die Stadt Neuwied im Herbst 2015 zum Erst-Unterbringen von Flüchtlingen mit Herkunft überwiegend aus dem damals kriegsüberzogenen Syrien, aus dem Talibanbeherrschten Afghanistan, aus Ägypten, der Türkei, Pakistan und Krisengebieten ringsum die Turnhalle der Raiffeisenschule am Ringmarkt spontan bereitstellte, fand sich

dort — ebenso rasch — ein Helfer- und Betreuer-Team ein, wohl auch angeregt vom Appell Angela Merkels, 16 Jahre Bundeskanzlerin (bis 2021): „Wir haben schon vieles geschafft, wir sind ein starkes Land, wir schaffen das.“

Zehn Jahre später resümieren Helmut Bach, Initiator und „frontman“ des „Integrationstreffs St. Matthias-Liebfrauen“, und Stellvertreter Werner Hammes in einem gemeinsamen Rückblick: „Lange Zeit war unsere Aktion des Rundum-Helfens für die meist jungen Menschen beim Start in einen ungewissen neuen Lebensabschnitt in einem fremden Land stark gefragt. Es galt vieles schnell zu regeln, was den Helferinnen und Helfern viel Arbeit und eine Menge Zeit abverlangte. Nach einem Jahrzehnt dauerhaften ehrenamtlichen Beratungs- und Betreuungseinsatzes ist unsere Mission nunmehr erfüllt. Wir haben's geschafft:

So ständen nahezu alle ausländischen Neubürger, die zwecks Beratung, Terminabsprache für Begleitung bei Behördenängen und zu allgemeinem Info-Kontakt den Integrationstreff regelmäßig aufsuchten (anfangs an die 40 und mehr an der Zahl), mittlerweile in einem festen Arbeitsverhältnis (teils auch über Vermittlung des Treff-Teams), ein Großteil im dienstleistenden Gewerbe. Andere hätten sich selbstständig gemacht und eigene Firmen gegründet. Die Kinder kämen in Kindergarten oder Schule gut zurecht. Und die meisten dieser Neubürger hätten mit Familienangehörigen eine feste Wohnunterkunft. Beachtenswert auch: Nicht wenige fanden sich inzwischen in passablem, nicht ganz so viele — klar — sogar in sehr gutem Deutsch im Gastgeberland sprachlich zurecht. Das erleichterte es ihnen, sich mit



ihrer neuen Lebensumgebung vertraut zu machen, mit ihr sich vielleicht sogar zu identifizieren. Ein wichtiger Vorstoß Richtung Integration!

Anteil an diesem Erfolg zumindest im engeren Neuwieder Beritt, habe gewiss auch das Treff-Angebot „Sprachhilfe in Deutsch“ zur Vertiefung der in Pflichtsprachkursen erworbenen Fähigkeiten. Eine andere Hilfe für den Alltag: Dank der Unterstützung durch Kolping St. Matthias habe eine beachtliche Vielzahl verkehrstüchtiger Fahrräder für Treffpunkt-Besucher zu deren Mobilität bereitgestellt werden können.

„Kernziel der breiten Palette an Hilfen war die gesellschaftliche und staatsbürgerliche Integration auf dem Fundament des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland (GG) als eines verbindlichen Werte-Leitfadens.“ Der fordere zum Beispiel die Gleichstellung von Mann und Frau auf dem Gebiet des GG verbindlich ein, betonen die beiden Team-Sprecher.

„Voller Dankbarkeit und mit ein klein wenig Stolz blicken wir zurück auf das Erreichte. Deshalb hält unser Team den Zeitpunkt nunmehr für gegeben, unseren Beratungs- und Hilfeeinsatz zu beenden.“ Überwiegend Pfarrangehörige von St. Matthias bildeten das Treffpunkt-Team.

Im Rückblick Dank gezollt wurde der Pfarrei Neuwied St. Matthias für zehn Jahre Bereitstellen des Pfarrsaals am Kirchort Liebfrauen jeden Montagnachmittag.

In den letzten Jahren war im Team Integration nur noch eine in der Zahl kleinere Crew an Bord und in helfendem Einsatz, so auch Brigitte Heselmann. Buchstäblich „in ihren Händen“ lag bis zum Schluss die beim Liebfrauen-Treff angesiedelte Kleider- und Sachspenden-Hilfe Ukraine, bei starker Spendenbereitschaft der Bürgerinnen

und Bürger aus Neuwied und dem weiten Umland. Danke!

Siegbert Rathenow und ebenfalls Brigitte Heselmann sorgten für Ausstattung und Organisation des Montagstreff. So konnten Gäste und Helfer ihr leibliches Wohl mit freundlich angebotenem Gebäck und Getränken stärken. Auch Lern-, Info- und Schreibmaterial lag bereit, Aktuell gefertigte Foto-Aushänge gaben Auskunft, wer wann dabei war, schilderten das Ambiente beim Lehren sowie Lernen und dienten zugleich als farbigen Wandschmuck. Verantwortung für Organisation umfasst auch so Selbstverständliches wie Öffnen und Schließen von Einfahrtstor und Zugangstüren.

All' die zurückliegenden Jahre und bis zuletzt im Einsatz als Helfer, die Deutsch in Schrift, Grammatik und gesprochenem Wort vermittelten, nahmen Robert Kiefer, Gerd-Volker Heym (beide Lehrer i. R.) und Joachim Faustmann sich einer Kernaufgabe des Liebfrauen-Treffs an: Den Neubürgern die Sprache des Flüchtlingsaufnahme-Landes Deutschland „mit fordern dem Nachdruck anbieten“ und so den Weg ebnen in ein stabiles eigenverantwortlich geführtes Leben, das hier jeder als Mensch und als Bürger in Freiheit, Demokratie und im Frieden aufbauen und so seinen Lebensunterhalt selber sichern kann. Die Drei und alle im Integrations-Team St. Matthias-Liebfrauen wollen die guten Kontakte mit den Treffpunkt-Gästen und das gewachsene Vertrauen zueinander gern weiter pflegen. Wie stark sich dies gefestigt hat, zeigt sich zum Beispiel an der Tatsache, dass Neuankömmlinge von 2015 ihren Betreuern von damals bei deren Begegnungen mit Arabisch sprechenden Mitbürgern heute als Dolmetschende Freunde gern hel-



fend zur Seite stehen.

Nach einem Jahrzehnt „Integrations-Treff St. Matthias-Liebfrauen Neuwied“ war dessen letzte Zusammenkunft am Montag, 29. September 2025, wie bislang im Pfarrsaal Liebfrauen, so die Mitteilung der Team-Sprecher Helmut Bach und Werner Hammes. Namens des Teams dankten sie ausdrücklich auch den Helferinnen und Helfern, die beim Start 2015 und noch lange eifrig dabei waren.

Joachim Faustmann



Bild: Theresa Kümmel
In: Pfarrbriefservice.de

Interreligiöser und weltanschaulicher Dialog – die neue Ökumene

„Ich bete, dass sie alle eins sind, und zwar so wie du, Vater, in mir bist und ich in dir. So sollen sie in uns eins sein. Dann wird die Welt glauben, dass du mich gesandt hast“ (Joh 17,21).

Bei diesem Gebet Jesu denken wir meistens an die christliche Ökumene, aber es wird Zeit, dass wir Jesu Gebet auf Menschen aller Religionen und darüber hinaus auf „alle Menschen guten Willens“ (Johannes XXIII.) beziehen. Die Bedeutung des griechischen Wortes Oikumene ist die gesamte bewohnte Erde. Jesus hatte alle Menschen im Blick und machte keine Unterschiede zwischen „rechtgläubigen“ Juden, Samaritern, Rö-

mern und den sogenannten „Heiden“. Angesichts der wachsenden Spaltungen in der Gesellschaft und der zunehmenden Kriege brauchen wir heute eine Ökumene der Liebe, die Menschen aller Religionen und Weltanschauungen einbezieht und niemanden ausgrenzt. In Neuwied wird diese neue Ökumene an verschiedenen Stellen praktiziert:

Am 3. Oktober trafen sich Christen, Muslime, Eziden (Jesiden) und nichtreligiöse Menschen auf dem Spaziergang der Religionen am Engel der Kulturen. Sie besuchten dann die Kirche Heilig Kreuz und wanderten weiter zu verschiedenen Moscheen in der Stadt. Sankt Martin wird in Heilig Kreuz am Donnerstag, dem 13. November mit einer interreligiösen Andacht um 17:00 Uhr begangen, bevor es dann – wie in anderen Stadtteilen auch – den Martinszug und das Martinsfeuer gibt.

Am Samstag, dem 15. November, organisiert der Rat der Religionen eine Busfahrt nach Köln. Christen, Muslime und auch Menschen ohne Religionsbindung aus Neuwied besuchen dann gemeinsam den Kölner Dom und die Zentralmoschee in Köln-Ehrenfeld.

Interessierte können sich bei Utz Eberts von der Diakonie melden: E-Mail: ebertz@diakoniehilft.net

Josef Freise



Foto: privat



Fachteam Frauenpastoral vom Pastoralen Raum Neuwied unterstützt die Initiative „Orange Days“

Jede dritte Frau ist im Laufe ihres Lebens von Gewalt betroffen. Bei jeder vierten ist es der aktuelle oder der Expartner, von dem die Gewalt ausgeht. Nahezu jede siebte Frau ist in Deutschland im Laufe ihres Lebens von sexualisierter Gewalt betroffen. Die Dunkelziffer ist hoch! Gewalt umfasst alle Formen der körperlichen, psychischen, sexualisierten oder auch sozialen und ökonomischen Gewalt. Frauen sind nach wie vor oft in (finanzieller) Abhängigkeit, was ein Austreten aus der Gewaltspirale zusätzlich erschwert.

Die sogenannten „Orange Days“ bringen dieses Thema in die Öffentlichkeit. Sie sind eine weltweite Kampagne und umfassen den Zeitraum vom 25. November – dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen: – bis zum 10. Dezember – dem Tag der Menschenrechte — und wollen auf Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam machen.

Die Farbe Orange steht symbolisch für eine Zukunft ohne Gewalt. Während der 16 Tage finden zahlreiche Aktionen statt, bei denen z. B. Gebäude orange angestrahlt werden oder orangefarbene Fahnen gehisst werden, um ein Zeichen gegen Gewalt zu setzen.

In Neuwied gibt es ein breites Bündnis, den „Arbeitskreis gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen“, zu dem auch der Caritasverband mit seiner Interventionsstelle sowie die kfd als unterstützendem

Verband gehört. Alljährlich führt dieser Arbeitskreis gemeinsame Aktionen durch, um öffentlichkeitswirksam das Thema zu platzieren.

In diesem Jahr ist der Arbeitskreis mit Aktionsständen am Dienstag, 25.11. von 10:00 bis 12:00 Uhr in der Innenstadt Neuwied und am Freitag, 28.11. von 10:00 bis 12:00 Uhr am REWE in Rengsdorf vertreten. Das Fachteam Frauenpastoral unterstützt die Aktionen und Initiativen der „Orange Days“.

Kirchliche Gruppierungen und Einrichtungen sind eingeladen, selbst Zeichen zu setzen, Stellung zu beziehen oder zu Aktionen einzuladen. Da sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Betroffene können sich bei folgenden Stellen melden und dort Hilfe bekommen: Interventionsstelle des Caritasverbandes Neuwied (Hilfe bei körperlicher und psychischer Gewalt oder Stalking): Tel.: 02631/987552, Frauennotruf Neuwied (Fachberatungsstelle zum Thema sexualisierte Gewalt): Tel.: 02631/9478906, Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: Tel.: 116 016 (täglich rund um die Uhr erreichbar).





Glaubensgesprächskreis für Frauen

Die nächsten Treffen finden statt am Freitag, 21.11. und 19.12..

Wir beginnen jeweils mit dem ökumenischen Kurzgebet für den Frieden um 10:00 Uhr in der Marktkirche und treffen uns im Anschluss im Gemeindehaus an der Marktkirche zum Bibelgespräch.



kfd St. Michael

Das letzte Frühstück für Frauen in diesem Jahr ist am Dienstag, den 18.11. ab 9:00 Uhr im Pfarrsaal. Anmeldung bitte bis 17.12. 12:00 Uhr, unter der Tel.: 02631/72280. Kosten für Gäste 5,00 €. Anschließend ist um 10:00 Uhr eine Andacht in der Krypta.

Am Freitag, den 12.12. ist unsere Adventsfeier. Wir beginnen um 15:00 Uhr in der Krypta. Anschließend ist ein gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal von St. Michael. Plätzchen können gern mitgebracht werden. Anmeldung: Tel.: 02631/72280.

Adventsfeier der kfd Irlich



Die Adventsfeier und Mitgliederversammlung der kfd Irlich ist am 03.12. um 15:00 im Pfarrheim Irlich, Brunnenstraße.

Herzliche Einladung an alle kfd-Frauen, sich in dieser besonderen Zeit zu treffen.

Die kfd St. Matthias lädt herzlich ein
zur **Adventsfeier** am

Donnerstag, 11. Dezember
um 15.00 Uhr
im Sonnenzimmer in Hl. Kreuz



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

*„Ein Engel,
der mir
den Weg weist“*

besinnliche Gedanken

Adventslieder

Kaffee und Kuchen

*gemütliches Beisammensein
Auftritt der „Singvögel“*

*Wer eine Mitfahrtgelegenheit braucht,
kann sich bei Erika Salz
(Tel. 02631-53534) melden.*

Bischofsbesuch bei der Neuwieder Tafel und in Heilig Kreuz

Bischof Stephan Ackermann besuchte die Neuwieder Tafel und war im Gespräch mit Elisabeth Adrian, Markus Oehlschläger und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen sehr angetan von deren Engagement. Hervorzuheben ist auch die Zusammenarbeit mit der Offenen Gemeinde: Patrick Weißenfels organisiert ein Team von Heilig Kreuzlern, die freitags Kaffee kochen und sich über Gespräche mit Besucher:innen und Ehrenamtlichen freuen; alle zehn Tage kocht Dorothee Bruchof mit weiteren Frauen Mittagessen — das ist „Tafel plus“: Unterstützung plus Begegnung.

Nach den Gesprächen bei der Tafel sah sich Bischof Ackermann die Heilig-Kreuz-Kirche an, die er noch nicht kannte und ließ sich von den Aktivitäten der Offenen Gemeinde berichten — er hörte nachdenklich den Überlegungen zu, wie es im Rahmen des neuen Immobilienkonzepts des Bistums mit dieser doch besonderen Kirche weitergehen könnte, deren Dachkonstruktion unter Denkmalschutz steht. Das lokale Koordinationsteam ist jedenfalls stark mit der Frage beschäftigt, welche Zukunft es für die Kirche Heilig Kreuz im Rahmen von Konzepten des Pastoralen Raums geben könnte.



Herzliche Einladung zur sonntags:zeit in Hl. Kreuz am Sonntag, den 16.11. um 11:00 Uhr.

Texte und Musik zum Volkstrauertag; an der Orgel: Thomas Sorger.



„FIRMUNG beGEISTert“

Im März 2025 wurden 124 junge Menschen aus unserer Pfarrgemeinde Neuwied St. Matthias in den sechs Kirchorten angegeschrieben, sich zum Vorbereitungskurs zur Firmung anzumelden. 39 dieser jungen Menschen waren am 25. Juni beim Eröffnungstreffen dabei und 36 wollen nun das Sakrament der Firmung empfangen.

Der Firmvorbereitungskurs wurde für den ganzen Pastoralen Raum Neuwied von hauptamtlichen Mitgliedern der Pastoralkonferenz (Gemeindereferenten und Referentinnen, Pastoralreferentinnen und Referenten, Diakonen und Pfarrern) konzipiert. Mit dabei waren auch eine Vertreterin der



Jugendzentrale und engagierte Ehrenamtliche aus den Pfarreien des Pastoralen Raums. Dieses Konzept wurde sodann in den Gemeinden vor Ort mit einem Team von Haupt- und Ehrenamtlichen umgesetzt. Für unsere Pfarrgemeinde Neuwied St. Matthias waren das: **Pastoralreferent Tobias Wolff, Herr Moritz Ludat, Herr Wolfgang Stollhof, Frau Alexandra Sheldija und Pfarrer Christian Scheinost.**

In fünf Großgruppentreffen im Pfarrsaal in St. Michael, Feldkirchen, konnten sich die Jugendlichen in Kleingruppen, in Einzelarbeit oder auch mit mehreren über folgende Themen auseinandersetzen:

Gott, wer bist du für mich? Es ging um das eigene Leben, Wünsche und Träume, die sie mit Gott in Verbindung bringen.

Jesus und seine Botschaft – Orientierung auch für dein Leben – Wer ist Jesus für dich, welche Bedeutung kann, könnte oder hat er für dich?

Nobody ist perfekt! Zu unserem Leben gehören Höhen und Tiefen, Herausforderungen. Vertrauen braucht es. Wie kann ich Vertrauen „lernen“?

Tod und Auferstehung – Der Tod ist eine Realität des Lebens, doch in Jesus gibt es einen Weg aus dem Tod heraus.

Berufen und gesandt – Da ging es um Vorbilder, die Gaben des Heiligen Geistes und Elemente der Firmliturgie.

Im November folgt nun noch die Anmeldung zum Firmsakrament und die Proben zur Firmung.

Am Freitag, den 28. November 2025 um 18:00 Uhr wird unser Diözesanbischof Dr. Stephan Ackermann in St. Matthias diesen jungen Menschen das Sakrament

der Firmung spenden. Durch Handauflegung und Salbung werden sie gesandt in Welt, um von ihrem Glauben Zeugnis abzulegen, in ihrer je eigenen Sprache von Gott zu erzählen.

Firmgottesdienst

Der Pontifikalgottesdienst wird von der Band „Spektrum“ aus Niederbieber und Orgelmusik musikalisch mitgestaltet. Die Kirche wird ab 15:00 Uhr geöffnet sein. **Reservierte Plätze gibt es nur für die Firmlinge und ihre Paten.** Ein Ordnungsdienst wird sie in die Plätze einweisen.

Dank und Wunsch!

Dem Firmvorbereitungsteam sei herzlich Danke gesagt.

Den Firmlingen und ihren Eltern wünschen wir die Erfahrung der Begeisterung, Feuer und Flamme zu sein für Gott und sein Volk.

Für das Vorbereitungsteam
Pfr. Christian Scheinost





Sehnen.Hoffen.Staunen Adventskalender von An- dere Zeiten e. V.

Auch in diesem Jahr können Sie den Adventskalender des ökumenischen Vereins Andere Zeiten e. V. im Zentralen Pfarrbüro erwerben. Er kostet 11,50 €. Der Kalender bietet mit inspirierenden Texten und Bildern viel Nachdenkliches und Tiefgründiges, Augenzwinkerndes und Überraschendes vom Vorabend des Ersten Advents bis zum 6. Januar 2026.

Wer an einem Austausch per Mail zu den täglichen Impulsen interessiert ist, kann sich bei Gemeindereferentin Petra Frey melden: E-Mail: p.frey@katholisch-neuwied.de.

Es wird wieder einen Mailverteiler geben, über den man miteinander „ins Gespräch“ kommen und Gedanken miteinander teilen kann.



Bild: Yohanes Vianey Lein
In: Pfarrbriefservice.de

Friedenslicht aus Bethle- hem

Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt unter dem Motto „Ein Funke Mut“ auch 2025 nach Neuwied. Die Aussendungsfeier der Pfadfinder ist am Sonntag, 3. Advent, um 18:00 Uhr in der St.-Bonifatius-Kirche in der Kurt-Schumacher-Straße im Stadtteil Niederbieber.

In Deutschland sind es ausschließlich die Pfadfinder als eine der größten und ältesten Friedensinitiativen der Welt, die das rechtlich geschützte Friedenslicht aus Bethlehem in Deutschland verteilen dürfen.

Wer eine eigene Kerzenlaterne oder ein anderes geeignetes Mittel mitbringt, kann das Licht auch selbst mit nach Hause nehmen oder an Nachbarn, Verwandte und Freunde weitergeben und so Christi Botschaft von seinem Frieden in die dunkle Welt tragen. Kerzen werden außerdem in der Kirche angeboten.





Heilige im Advent

Lichtzeichen für die neue Schöpfung

Im Advent feiern wir Heilige, die in besonderer Weise durch ihr Leben, ihr Wirken und Sterben auf den Erlöser der Welt, das Kind Jesus Christus, den Sohn Gottes hinweisen, dessen Geburt wir feierlich am 25. Dezember begehen.

Barbara — Patronin der Geologen, Büchsenmacher oder auch Bergleute

Ihren Gedenktag feiern wir am 4. Dezember. Sie starb für ihren Glauben und wurde zum neuen erlösten Leben erweckt. Damit ist sie Zeugin für Tod und Auferstehung. Das Brauchtum macht das sichtbar, wenn wir an ihrem Festtag Kirschbaumzweige in eine Vase stecken, die an Weihnachten erblühen. Barbara ist Patronin der Geologen, Büchsenmacher oder auch Bergleute.

Nikolaus

Sein Gedenktag ist der 6. Dezember. Als Bischof von Myra legte er immer wieder Zeugnis für die Menschenfreundlichkeit ab, für die Liebe zum Nächsten, die Gott uns aufgetragen hat. Besonders für Kinder setzte er sich immer wieder ein, was auch in den Bräuchen um den Nikolaustag sichtbar wird.

Lucia – Helferin gegen Augenleiden, Blindheit, Halsschmerzen, Infektionskrankheiten und Kinderkrankheiten

Ihr Gedenktag ist am 13. Dezember. Um 281 in italienischen Syrakus geboren, gelobte sie Jungfräulichkeit. Als sie deshalb ihren Verlobten zurückwies und mit ihrem Erbe eine Armen- und Krankenstation gründete, wurde sie dem Staat ausgeliefert und erlitt 310 den Märtyrertod. Gerade in den nordischen Ländern ist ihr Brauchtum

ein fester Bestandteil der Vorbereitung auf Weihnachten: „*Die älteste Tochter im Hause stellt die Heilige dar. Sie trägt einen grünen Kranz mit einer Reihe brennender Kerzen. So geht sie morgens von Zimmer zu Zimmer und weckt die Eltern und Geschwister auf. Alle warten schon darauf, denn Lucia bringt die ersten Kostproben der Weihnachtsplätzchen mit. Aber eigentlich bringt sie noch mehr mit: Ihr Licht erhellt den Morgen des neuen Tages, die brennenden Kerzen sind Vorboten des Weihnachtslichtes.*“

O-Antiphonen im Advent

„Die Tage vom 17. bis 23. Dezember sind durch die sieben O-Antiphonen besonders herausgehoben. In ihnen wird Jesus Christus unter Bildworten und Titeln angerufen, die im Alten Testament dem erwarteten Messias zugesprochen werden. Die O-Antiphonen haben alle denselben Aufbau. Sie beginnen mit dem „O“, dem bewundernden Ausruf des Staunens über Gottes Heilstaten, die sich in besonderer Weise in Christus, unserem Erlöser, offenbart haben. Dann schließt sich ein messianischer Hoheitstitel aus dem Alten Testament an, der jeweils auf Jesus Christus hingedeutet wird. Auf diese Hoheitstitel folgt eine Aussage über das, was der Herr tut oder wie er seine Herrschaft ausübt. In dem eindringlichen Ruf „Veni“ – Komm! – drückt sich die Heilssehnsucht des Gottesvolkes bis heute aus. Es sind wunderbare Bilder, zum Teil Erinnerungen an das Wirken Gottes an seinem Volk Israel. „Die O-Antiphonen zu beten, zu meditieren, lässt etwas erfahren von der Sehnsucht, mit der diese Tage zum Weihnachtsfest hindräängen. Es geht um das Hören und Beten dessen, was Ziel unserer Sehnsucht ist“.

4. Dezember – Gedenktag des sel. Adolph Kolpings



„Steht auf und gebt der Welt ein Lebenszeichen; in jedem von euch brennt dasselbe Licht. Noch ist es dunkel, doch die Nacht wird weichen. Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht“. Die-

se Zeilen stammen von dem Lied „Lebenszeichen“ aus dem Musical „Kolpings Traum“, und sie bringen es auf den Punkt, worum es Adolph Kolping damals ging und um was uns Christinnen und Christen heute gehen könnte.

Damals in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts war es mit der beschaulichen Ruhe und der festgefügten Ordnung des handwerklichen Lebens vielerorts vorbei. Eine kapitalistische Wirtschaftsgesinnung, die Arbeit in erster Linie als „Profit“ sah, setzte sich durch. Auch die Trennung von Arbeitsstätte und Haushaltsgemeinschaft brachten den Handwerksgesellen eine einschneidende Veränderung. Sie waren zwar freier und zugleich jedoch außerhalb ihrer Arbeitszeit völlig sich selbst überlassen, auf sich selbst angewiesen.

Mit der Gründung des Gesellenvereins reagierte Kolping darauf und eröffnete gerade auch jungen Menschen, den Gesellen, neue Räume der Gemeinschaft und des Zusammenhaltes.

Nach Kolpings Auffassung trägt der Christ nicht nur Verantwortung für sich selbst, sondern auch für seine Mitmenschen und für die Welt, in der er lebt. Die

Nächstenliebe war für Kolping eine notwendige Folge der Gottesliebe. In der Nächstenliebe, der Welt ein menschliches Gesicht zu geben, sah er darum eine soziale Pflicht, weil es ihm nicht nur um das ewige Heil der Menschen ging, sondern auch um ihr irdisches Wohlergehen. Der Kolpinggedenktag am 4. Dezember könnte ein Tag sein, an dem wir im Blick auf Adolph Kolping darüber nachdenken, wie wir der Welt in unserer näheren und weiteren Umgebung ein menschliches Gesicht schenken können.

Ich danke dem Vorsitzenden Herrn Hammes, dem Vorstand, der geistlichen Begleitung der Präsidies Sr. Jothi und den Mitgliedern der Kolpingfamilie in unserer Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias für ihr Engagement für junge sowie ältere Menschen und für die Linderung der Not an so manchen Orten dieser Welt. Treu Kolping!

8. Dezember - Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter — Tag des Gebetes in St. Matthias

Das Fest der Erwählung Mariens oder im Volltitel – Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria feiert, dass Maria vom ersten Augenblick ihres Lebens von aller Erbschuld frei war. Wir feiern sie als das reinste, in einmaliger Weise von Gott bevorzugte Geschöpf, die neue Eva, die Mutter aller Lebenden. Gott tat dies, damit sie so die Mutter seines Sohnes werden konnte. Dabei bleibt klar,
dass Maria auf natürliche Weise als Kind ihrer Eltern geboren wurde, dass auch sie alle Gnade durch Jesus Chris-



tus, durch seinen Kreuzestod empfangen hat.

Mit dem 8. Dezember feiern wir zudem den **Tag des Gebetes** in unserer Kirchengemeinde. **Gebet gibt es in vielfältigen Formen** und das soll auch am Tag des Gebets zum Ausdruck kommen mit einem festlichen Gottesdienst mit eucharistischem Segen, zuvor mit Zeiten der Stille und die Einladung, auch zu Hause an diesem Tag zu beten.

Und: Maria hatte noch kein Gebetbuch und Rosenkranz, sie hörte Gott zu und bewahrte alles, was sie erlebte in ihrem Herzen und dachte darüber nach. In diese Gebetsschule möchte auch sie uns führen und begleiten.

Ich lade alle ein, sich an diesem Tag bewusst Zeit zu nehmen, um Gottes bleibende Gegenwart zu spüren, ihm zuzuhören und ihn dafür zu loben und ihm zu danken.

Pfr. Christian Scheinost



Bild: Doris Hopf, dorshopf.de
In: Pfarrbriefservice.de



Kolpinger gedenken ihres Gründers mit einer Adventsfeier

Am Sonntag, 30. November um 10:00 Uhr treffen sich die Kolpinggeschwister im Pfarrsaal St. Matthias zu einer Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung, die von Schwester Jyothi und Diakon Michael Hommer gestaltet wird. Beim anschließenden Kaffee mit Gebäck und guten Gesprächen erfolgt die Ehrung verdienter Mitglieder. Auch hat der Hl. Nikolaus sein Kommen für die kleinen Gäste zugesagt. Weiter steht ein leckeres Mittagessen auf dem Programm.

Anmeldung: bis **spätestens** Mittwoch, 26. November Tel.: 02631-58922 (AB) oder per E-Mail: irmgard.hammes@gmx.de.

Betreffend der Teilnahme von Kindern bitten wir wegen der Planung um Anmeldung bei Margot Zimmermann: Tel.: 02631-9783543 oder 015122235929.

Auf einen „schönen Kolpingsonntag“ freut sich das Vorstandsteam.

Adventsfeier der Kolpingsfamilie



Der Kreativ-Kreis der Kolpingsfamilie lädt um traditionellen Adventsbasar bei Kaffee und Kuchen ein.

Samstag, 29.11.
von 14:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrsaal St.



Matthias, An der Matthias-Kirche, Neuwied.

Die Frauen des Kreativkreises bieten selbstgemachte Marmelade, Gebäck und gebastelte Geschenke und Mitbringsel zum Fest ein.

Bei Kaffee, Waffeln und leckerem Kuchen können Sie einen gemütlichen Nachmittag verbringen und sich in besinnlicher Atmosphäre auf den Advent einstimmen.

Der Erlös kommt sozialen Einrichtungen vor Ort zugute.

Kolping-Schuhsammlung für soziale Zwecke



Kolping

verantwortlich leben
solidarisch handeln

Auch in ihrem „165jährigen Jubeljahr“ sind die Kolping wieder sozial unterwegs für die Aktion: Mein Schuh tut gut.

So führen sie wieder ab November die erfolgreiche Schuhsammlung für die Entwicklungsarbeit von Kolping International durch. Gut erhaltene gebrauchte Schuhe (Kinder-, Damen- oder Herrenschuhe) **keine Pantoffeln** nehmen sie in Beuteln oder Kartons gerne entgegen.

Dies jedoch nur nach - vorheriger - tel. Absprache, Tel.: 02631/58922 (AB) oder per E-Mail: irmgard.hammes@gmx.de. Auf diesem Wege dankt die Kolpingfamilie schon heute für Ihr Mittun.

Werner Hammes

Messdiener Irlich

Am 26. Oktober wurden in Irlich in der Sonntagsmesse mit Ann-Sophie Lichtenberger, Diego Landi und Hannah Krechel drei ehemalige Kommunionkinder in die Reihen der Messdiener aufgenommen. Pfarrer Christian Scheinost führte die drei feierlich ein.

Wir freuen uns über die Verstärkung!

Moritz Ludat



Foto: privat

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in unseren Krankenhäuser St. Elisabeth und St. Matthias

Jeden Dienstag, 16:00 Uhr, Gottesdienst im Krankenhaus St. Elisabeth (Friedr.-Ebert-Str.) im „Raum der Stille“, 5. Stock.

Jeden Mittwoch, 18:00 Uhr, Gottesdienst im Krankenhaus St. Matthias (Marktstr.) im Andachtsraum, 6. Stock.



Bußgottesdienste im Advent

Die Kirche hüllt sich im Advent in die liturgische Farbe „violett“ und zeigt damit: Jetzt geht es auch um Buße, Umkehr, um eine bewusste Hinkehr zu Gott. Der Advent als eine Zeit der geistlichen Standortbestimmung.

Und so sind Sie alle am **3. Adventwochenende, 13./14.12.**, zu Buß- und Eucharistiefeiern eingeladen. Am Ende des Gottesdienstes besteht auch die Möglichkeit, sich die Vergebung persönlich zuzusprechen zu lassen. Ich lade dazu ein, darüber nachzudenken, wie wir Menschen sind und sein können, wie Gott sich den Menschen wünscht: ehrlich, liebenswürdig, barmherzig, offen für IHN und sein Reich.

Die Bußgottesdienste sind Teil des Sonntagsgottesdienstes am 3. Advent:

Samstag, 13.12., 17:30 Uhr, St. Bonifatius/Pfarrheim

Sonntag, 14.12., 11:00 Uhr, Heilig Kreuz

Sonntag, 14.12., 18:00 Uhr, St. Peter und Paul

Pfr. Christian Scheinost

Der Kirchenraum als Ort, „wach zu werden zu sich selbst“

Unsere Kirchenräume werden im Advent wieder sehr karg sein. Neben den Adventskränen wird es in diesem Jahr wieder in St. Peter und Paul, Irlich, und in St. Matthias, Neuwied einen Adventsweg geben. Adventsweg bzw. Adventskranz sind als einziger Schmuck in den Kirchen

zu finden. Die Gottesdiensträume in ihrer Leere, in ihrer Schlichtheit laden ein, den Blick auf Gott zu richten und sich selbst als Mensch zu erkennen.

Helper und Helperinnen gesucht



Bild: Dominik Schaack
In: Pfarrbriefservice.de

Zum Aufbau der Weihnachtskrippen, vor allem aber der Weihnachtsbäume in den Kirchen unserer Pfarrei werden ehrenamtliche Helperinnen und Helper gesucht. Bitte melden Sie sich im Zentralbüro.

Ort und Zeitpunkt werden dann zeitnah bekanntgegeben.

Krippenspiel St. Michael



In St. Michael wird seit ein paar Jahren ein klassisches MitmachKrippenspiel aufgeführt, mit wenig Text und 2-3 Proben. Dieses Jahr geht es um

die königliche Würde jedes Menschen. Wir laden alle Kinder ein! Kleine Kinder können auch gerne Statistenrollen übernehmen.

Wir freuen uns über jede Mitspielerin und jeden Mitspieler!

Rollenverteilung: Sonntag, 23.11., 12:00 Uhr, St. Michael, im Anschluss an die Wortgottes-Feier für Familien

Erste Probe: Sonntag, 14.12., 12:00 Uh, St. Michael im Anschluss an die „Botschaft



entdecken“ für Groß und Klein.

Zweite Probe: Samstag 23.12., 11:00 Uhr,
St. Michael

Treffen Heiligabend: 15:30 Uhr in der Sakristei St. Michael

Gerne melden bei: Angelika Kramer-Kron,
E-Mail: h.kron@t-online.de, Tel.:
02631/978767 oder Pia Schmitz: E-Mail:
pia_ohel@yahoo.de.

Die Bücherei ist umgebaut worden!

Jetzt kann auch im Winter, wenn die Kirche nicht geheizt wird, das Mittwochstreffen „Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke“ stattfinden und zwar im umgebauten Bücherei-Café.

Am 19.11. spricht Frau Dr. Ingrid Stollhof beim Mittwochstreffen in St. Michael über das Thema: „Palliativ- und Hospizarbeit in Neuwied“.



Die entsprechenden Aktionen entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Newsletter und dem Aushang an der Kirchtür.

Abendlob in St. Michael

Herzliche Einladung zum Abendlob am 03.12. um 21:00 Uhr. „Manchmal muss man die Perspektive wechseln, um den Himmel zu sehen“; Gedanken zum Einbruch der Nacht.

„Die Botschaft entdecken“

Am Sonntag, 14. Dezember wird um 11:00 Uhr „Die Botschaft entdecken“ in der Krypta St. Michael besonders für Kinder und Familien gestaltet. Mit der Methode des Bibelteilens wird es einen Austausch zum Sonntagsevangelium geben, das „in leichter Sprache“ gelesen wird, so dass es auch für Kinder verständlich ist.



Ablagen für das Gotteslob an den Stühlen in St. Michael

In zwei Aktionen wurden im Rahmen des Mittwoch-Treffs „Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke“ die Brettchen geölt und unter Anleitung eines Schreiners an den Stühlen befestigt.

Jetzt gibt es an jedem Stuhl eine Ablage!





Nachruf

Veronika Rößler, geb. Grundmann
5. Dezember 1951 – 2. Oktober 2025

Mit großer Dankbarkeit und Trauer nehmen wir Abschied von

Veronika Rößler, geborene Grundmann, die am 2. Oktober 2025 im Alter von 73 Jahren verstorben ist.

Frau Rößler war ein wertvolles und wertgeschätztes Mitglied unserer Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias und hat durch ihr Engagement und ihre Herzlichkeit viele Menschen berührt.

Als Veronika in die damals noch selbstständig bestehende Pfarr- und Kirchengemeinde St. Michael in Feldkirchen kam, wurde sie schnell zu einer unverzichtbaren Stütze des Gemeinlebens. Nach ihrer Ausbildung zur Gemeindereferentin und späteren Umschulung zur Altenpflegerin brachte sie ihre vielfältigen Begabungen mit Herz und Tatkraft in die Gruppen und Gremien der Pfarrgemeinde ein.

Bei ihrem ehrenamtliches Engagement als Lektorin, in der Vorbereitung und Gestaltung von Wort-Gottes-Feiern, beim Schmücken unserer Kirche, unterstützend in der Redaktion des Pfarrbriefes und bei den Pfarrfesten war sie stets mit Freude, Verlässlichkeit und einem offenen Ohr für andere dabei.

Besonders am Herzen lagen ihr die Mönchen- und Seniorenanarbeit, in der sie mit großem Engagement und Herzenswärme vielen Menschen Freude schenkte.

Bei einem meiner ersten Gottesdienste im Kirchort St. Michael durfte ich sie als

Mensch und als Lektorin kennenlernen, die mir mit Offenheit und Herzlichkeit begegnete. Die vergangenen 1½ Jahre, in denen sich ihr Gesundheitszustand verschlechterte, waren viele Gemeindemitglieder und besonders ihre Familie um sie besorgt, begleiteten und stützen sie. Da wurde Wirklichkeit, was der Apostel Paulus im Brief an die Gemeinde der Galater schrieb: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“. (Gal 6,2)

Wir danken Frau Rößler für ihr beispielhaftes Wirken und ihre tiefe Verbundenheit. Ihr Glaube, ihre Tatkraft und ihre Güte werden uns in liebevoller Erinnerung bleiben.

Die Pfarrgemeinde Neuwied St. Matthias
Pfr. Christian Scheinost



Bild: Sylvio Krüger
In: Pfarrbriefservice.de



Heiligabend für wohnungslose und alleinstehende Menschen

Alljährlich lädt schon seit vielen Jahren die evangelische und die katholische Kirche in der Stadt Neuwied, die Caritas und die Diakonie wohnungslose und alleinstehende Menschen ein zu einem festlichen Heiligabend, am 24.12. ab 18:45 Uhr in das Friedrich-Spee-Haus in Neuwied.

Nach einem gemütlichen Abendessen mit Musik und weihnachtlichen Texten sollten diese Menschen durch die Begegnung miteinander das Alleinsein an diesem besonderen Abend für ein paar Stunden vergessen dürfen.

Wenn Sie zu dieser Gruppe gehören oder einen Menschen kennen, der zu dieser Gruppe gehört und interessiert ist, bitten wir um eine Anmeldung bis zum 19.12. im Zentralbüro der katholischen Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias Tel.: 02631/25964 oder bei der Caritas Neuwied.

Menschen, Gruppen, Vereine oder Firmen, die unser Anliegen unterstützen möchten, bitten wir gerne um Spenden.

Es werden aber auch tatkräftige Helferinnen und Helfer gebraucht, sowohl bei der Vorbereitung des Abends am Freitag, den 19.12. von 15:00-17:00 Uhr, sowie auch an dem Heiligen Abend, 24.12. ab 18:30 bis ca. 21:30 Uhr.

Vielen herzlichen Dank.

Wolfgang Stollhof



Ruckys Rätselpaß

Wer geht wohin? Finde die richtigen Wege und zeichne sie nach.



Welcher Schatten ist richtig?

Sieh dir die Schatten ganz genau an und finde den richtigen.





Der Kirchengemeindeverband Pastoraler Raum Neuwied sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

Mitarbeiter*in als Sekretariatskraft m/w/d

für die Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias

Der Beschäftigungsumfang beträgt **39 Std./Woche**. Das Beschäftigungsverhältnis ist unbefristet.

Anstellung und Vergütung erfolgen nach den Richtlinien der kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) im Bistum Trier.

Eine Identifikation mit den Aufgaben, Zielen und Werten der katholischen Einrichtung wird vorausgesetzt.

Erwartet wird von einer/m Bewerber/-in:

- Selbständige, strukturierte und eigenverantwortliche Arbeitsweise im Team
- Sicherer Umgang mit den Datenverarbeitungsprogrammen (Excel, Word, Outlook) sowie gute EDV-Kenntnisse (WordPress u. M365 wünschenswert)
- Ein hohes Maß an Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit Menschen
- Soziale Kompetenz
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten:

- eine attraktive Vergütung nach den Bestimmungen der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO)
- ein umfassendes Fort- und Weiterbildungsangebot
- flexible Arbeitszeitgestaltung
- Zusatzversorgung über die Kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK).

Neben den fachlichen und persönlichen Qualifikationen setzen wir einen aktiven Einsatz für den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen im Rahmen unserer Präventionsordnung voraus.

Der Beschäftigungsumfang beträgt **39 Wochenstunden**. Dienstort ist das Büro der Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias.

Auskünfte erteilt Ihnen der Vorsitzende des Verbandsausschusses, Michael Jäger (Tel. 02631/34277-14) oder das Büro des Pastoralen Raums Neuwied (Tel.: 02631/34277-0, E-Mail: personal-neuwied@bistum-trier.de)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Kirchengemeindeverband Pastoraler Raum Neuwied

Herr Michael Jäger
Schloßstraße 4
56564 Neuwied
oder per E-Mail: personal-neuwied@bistum-trier.de



Mehr Generationen Haus

Folgende Angebote finden wöchentlich bzw. monatlich statt:

Nachhaltig vereint – Upcycling für mehrere Generationen

Termin: jeden 3. Montag im Monat, 15:00 — 16:30 Uhr; Leitung: Meike Barth

Support-Stammtisch und offene Sprechstunde: Angebot zur Unterstützung pflegender Angehöriger und pflegebedürftiger Menschen

Termin: jeden 1. Dienstag im Monat, 16:00 Uhr Sprechstunde, 17:00 Uhr Stammtisch
Leitung: Markus Fischer

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz

Termin: jeden letzten Mittwoch im Monat, 17:00 — 18:30 Uhr
Leitung: Dagmar Lohse-Stumm

Anmeldung erforderlich. Vorgespräch gewünscht.

Die Herbstzeitlosen - Seniorentreff im MGH
Termin: jeden 1. Donnerstag im Monat, jeweils von 14:30 — 16:30 Uhr

Leitung: Renate Winthang
Kosten: 5,00 € pro Treffen

„FBS-Stadtgarten“ Gartenfreu(n)de – Wir suchen noch einige MitstreiterInnen, die den Garten betreuen und gerne eigene Anpflanzungen vornehmen

Termin: dienstags, 10:00 — 12:00 Uhr
Leitung: Heidi Allié (Bundesfreiwillige)

Offener Spanisch Konversationstreff
Termin: dienstags, 10:00 — 11:30 Uhr
Leitung: Martha Boué
Kosten: 3,00 € pro Treffen

Spiele-Treff
Termin: dienstags, 14:00 — 16:00 Uhr
Leitung: Ina Strubel-Bogun
Kosten: 1,00 € pro Treffen

Französisch für Anfänger
Termin: dienstags, 17:15 — 18:45 Uhr
Leitung: Otto Vriend
Kosten: 3,00 € pro Treffen

Offener Strick-Treff
Termin: donnerstags, 15:00 — 17:00 Uhr

Schachclub für Jung und Alt
Termin: donnerstags, 16:00 — 17:30 Uhr
Leitung: Urs Baumgartner
Kosten: 3,00 € pro Treffen

Englisch für Anfänger und Wiedereinsteiger A1
Termin: donnerstags, 17:30 — 19:00 Uhr
Leitung: Otto Vriend
Kosten: 3,00 € pro Treffen

Information und Anmeldung zu allen Angeboten:
Mehrgenerationenhaus Neuwied
Tel.: 02631/390730,
E-Mail: mgh@fbs-neuwied.de

Wichtiger Hinweis:



Ab sofort bleibt die St.-Matthias-Kirche montags geschlossen!



Aus der Gemeinde sind verstorben:

St. Bonifatius

Wilhelm Zimmer
Rolf Dazert
Oswald Bulitta
Josef Lünnemann
Avelina Harten
Ursula Becker



St. Matthias

Felis Plotzki
Heinz Barczik
Hans Eduard Fuhrmann
Wilhelm Schirmer
Mariette Stein
Renate Geisen
Regine Geilen
Roswitha Irle
Erika Brüll
Maria Lehmann

St. Michael

Alfred Konz
Gisela Reisdorf
Veronika Rößler
Roland Höfner
Christa Bamberger

St. Peter und Paul

Claus Spindlböck
Werner Irmgartz
Christa Pätzold
Adele Rick
Wilhelmine Dott



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

St. Matthias

Aurelia Kiefer
Marco Colette

Impressum:

Kreuz und quer ist der Pfarrbrief der Pfarrei Neuwied St. Matthias.

Kreuz und quer erscheint monatlich; bitte den Redaktionsschluss beachten, der jeweils bekannt gegeben wird.

Den Jahresbeitrag für den Pfarrbrief „Kreuz und quer“ von mindestens 10,00 € bitte auf folgendes Konto überweisen: Kath. Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias,
IBAN: DE70 5745 0120 0030 5081 54

Redaktionsteam: Christian Scheinost, Pfarrer; Christel Krüger, Pfarrsekretärin

Erscheinungszeitraum des nächsten Kreuz und quer: 20.12.2025 – 25.01.2026

Redaktionsschluss: 05.12.2025

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias, Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied
Tel.: 02631/25964

E-Mail: info@katholisch-neuwied.de; Internet: www.katholisch-neuwied.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Grafiken, und Texte sind dem www.pfarrbriefservice.de und dem Image entnommen.



Gottesdienstordnung

Samstag	08.11.	Pfarrgemeinderatswahl
Liebfrauen	17:00	Festgottesdienst (Pfr. Scheinost)
Ev. Kirche	17:00	sonntags:zeit vor der Kirche
Niederbieber		
Sonntag	09.11.	Weihetag der Lateranbasilika Pfarrgemeinderatswahl Kollekte für die Büchereien
St. Matthias	09:30	Festgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Felix Plotzki; Eltern Wilhelm u. Pauline Mielczarek und Familienangehörige; Gertrude u. Johann Kowalczyk und Familienangehörige; Stiftsmesse: Eheleute Hedwig und Horst Dietrich
Ev. Marktkirche	11:00	Ökumenischer Gottesdienst zum 9. November
St. Michael	11:00	sonntags:zeit. - Gottesdienst für Trauernde
Hl. Kreuz	11:00	Festgottesdienst (Pfr. Freialdenhoven); Wir gedenken: ++ Anton, Agnes, Adam, Barbara, Henryk Trala; Richard Markiewicz; Zofia Drzewiecka; Barbara u. Christopf Pozarycki; Stanislaw, Sbygizew Golla; Klara Franciszek Malaka
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Alle Kirchen	17:00	bis 17:10 Uhr Gedenkläuten zum 9. November
St. Peter+Paul	18:00	Festgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Monika Godenschwager (6-WGD); Josef Maßfeller; Stiftsmessen: Leb. u. ++ d. Fam. Driesch-Welker, Schuth-Lohner; Fam. Kunar-Waldorf
Montag	10.11.	Hl. Leo der Große
St. Peter+Paul	17:15	Wort-Gottes-Feier zu Ehren des Hl. Martin, anschl. Martinszug
Hl. Kreuz	18:00	Sant' Egidio-Gebet im Regenbogenzimmer
Dienstag	11.11.	Hl. Martin
St. Bonifatius	17:30	Statio zu St. Martin vor der Kirche, anschl. Martinszug
Kirmeswiese	17:30	Martinszug in der Innenstadt mit Impuls am Martinsfeuer
Neuwied		



Mittwoch	12.11.	Hl. Josaphat
St. Peter+Paul	09:00	Werktagsgottesdienst
St. Matthias	17:00	Wort-Gottes-Feier zu St. Martin des Kinderhauses St. Matthias, anschl. Martinszug
St. Michael	15:00	Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke
St. Michael	17:30	Wort-Gottes-Feier zu St. Martin, anschl. Martinszug
Donnerstag	13.11.	in der 32. Woche im Jahreskreis
Hl. Kreuz	17:00	Multireligiöse Feier zu St. Martin, anschl. Martinszug
St. Matthias	17:00	Werktagsgottesdienst
Samstag	15.11.	
St. Bonifatius	17:30	Sonntagsgottesdienst im Pfarrheim (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Richard Wesolowski; Ehel. Lischewski u. Weihs; Ehel. Wesolowski
Sonntag	16.11.	33. Sonntag im Jahreskreis – Volkstrauertag Kollekte für das Bonifatiuswerk
St. Matthias	09:30	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Berta Kesseler; Margarete Barten; Maria und Hanny Corzilius; Margarete und Wilhelm Hammes; Angelika und Maria Meffert; Ursula Bier; Stiftsmessen: ++ Cilli Nicot; Kurt Schilowsky
St. Peter+Paul	10:30	Familienkirche
Hl. Kreuz	11:00	sonntags:zeit zum Volkstrauertag
St. Michael	11:00	Sonntagsgottesdienst in der Krypta (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Alfred Konz (6-WGD); Gisela Reisdorf (6-WGD); Roland Höfner (6-WGD)
St. Bonifatius	12:00	Gottesdienst der armenischen Gemeinde
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Bonifatius	18:00	Friedensgebet
Ev. Marktkirche	18:00	Evensong
Montag	17.11.	Hl. Gertrud von Helfta
J.-Ecker-Stift	18:00	Werktagsgottesdienst
Dienstag	18.11.	in der 33. Woche im Jahreskreis
St. Michael	10:00	Andacht der kfd in der Krypta

Gottesdienstordnung

Mittwoch**19.11. Hl. Elisabeth von Thüringen**

St. Michael	15:00	Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke
St. Matthias	15:00	Gottesdienst im Seniorenheim der AWO
Ev. Kirche Nbb.	19:30	Ökum. Gottesdienst zu Buß- und Betttag

Freitag**21.11. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem**

St. Bonifatius	18:00	Werktagsgottesdienst im Pfarrheim
----------------	-------	-----------------------------------

Samstag**22.11. Hl. Cäcilia**

Liebfrauen	17:00	Festgottesdienst zum Christkönigsfest im Pfarrheim (Pfr. Scheinost), Wir gedenken: ++ Heinz Barczik (6-WGD); Karl Georg Kusch; Familien Meier u. Kusch; Gertrud u. Ludwig Filusch u. Angeh.; Walter Knötgen u. Angeh.
St. Bonifatius	17:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung im Pfarrheim

Sonntag**23.11. Hochfest Christkönigssonntag****Letzter Sonntag im Kirchenjahr**

Hl. Kreuz	09:00	Hl. Messe der serbisch-orthodoxen Kirchengemeinde
St. Matthias	09:30	Festgottesdienst zum Christkönigsfest (Pfr. Scheinost)
Hl. Kreuz	11:00	Festgottesdienst zum Christkönigsfest (Pfr. Scheinost)
St. Michael	11:00	Familien-Wort-Gottes-Feier mit Agape für Klein und Groß im Pfarrsaal
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	18:00	Festgottesdienst zum Christkönigsfest (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Claus Spindlböck (6-WGD); Günter Proff (6-WGD); Werner Irmgartz (6-WGD); Leokardia Rünz; Stiftsmessen: ++ Ehel. Richard u. Gerti Radermacher u. Eltern; Agnes Kaiser, geb. Dazert; Fam. Heinrichs-Simon

Mittwoch**26.11. Hl. Konrad und hl. Gebhard**

St. Peter+Paul	09:00	Werktagsgottesdienst mit Aussendung der Krankenkommunion
St. Michael	15:00	Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke

Gottesdienstordnung



Donnerstag	27.11.	in der 34. Woche im Jahreskreis
St. Matthias	15:30	Gottesdienst im Seniorenheim Bellini, Bahnhofstr.
Freitag	28.11.	Bischof Dr. Stephan Ackermann spendet das Sakrament der Firmung
St. Matthias	18:00	Festgottesdienst mit Spendung des Firmsakraments
Samstag	29.11.	
St. Matthias	17:00	Ökumenische Eröffnung des Advents
St. Bonifatius	17:30	Adventsgottesdienst mit Adventskranzsegnung im Pfarrheim (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Hans Eduard Fuhrmann (6-WGD); Rolf Jürgen Dazert (6-WGD); Lothar Hoff und Familie
Sonntag	30.11.	1. Adventssonntag
St. Matthias	09:30	sonntags:zeit
Hl. Kreuz	11:00	Adventsgottesdienst mit Adventskranzsegnung (Pfr Scheinost)
St. Michael	11:00	sonntags:zeit in der Krypta
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	18:00	Adventsgottesdienst mit Segnung des Adventsweges (Pfr. Scheinost); Stiftsmesse:++ Paul und Adele Simon
Montag	01.12.	in der 1. Adventswoche
J.-Ecker-Stift	18:00	Werktagsgottesdienst in der Kapelle Josef-Ecker-Stift
Dienstag	02.12.	
Hl. Kreuz	12:00	Gottesdienst 20-jähriges Bestehen „Die Tafel Neuwied“, anschließend Umtrunk
Mittwoch	03.12.	Hl. Franz Xaver
St. Michael	15:00	Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke
St. Michael	21:00	Abendlob in der Krypta

Gottesdienstordnung



Freitag	05.12.	in der 1. Adventswoche
St. Bonifatius	18:00	Werktagsgottesdienst im Pfarrheim
Hl. Kreuz	19:00	Friedensgebet
Samstag	06.12.	Hl. Nikolaus
Hl. Kreuz	09:00	Hl. Messe der serbisch-orthodoxen Kirchengemeinde
St. Matthias	12:00	Musik zum Mittagläuten
Liebfrauen	17:00	Adventsgottesdienst im Pfarrheim (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Renate Geisen (6-WGD); Erika Brüll (6-WGD); Stiftsmesse: ++ Maria u. Rotraud Borgschulte
Sonntag	07.12.	2. Adventssonntag
St. Matthias	09:30	Adventsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Wilhelm Schirmer (6-WGD); Roswitha Irle (6-WGD); Kolpingschwester Ingrid Heuft; Kolpingsbrüder Erwin Rüddel und Claus Spindelböck; Lilian Hofschulz; Hans Fichtl; Fam. Fichtl, Hilgers u. Bestgen; Familien Meyrowski u. Dolatta
Hl. Kreuz	11:00	kinder:zeit
St. Michael	11:00	Adventsgottesdienst in der Krypta (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Veronika Rößler (6-WGD); Mariette Stein (6-WGD); Christa Bamberger (6-WGD); Klaus Mehlem (1. JGD); Klaus Rößler
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Matthias	17:00	Konzert Vokalensemble TonART
St. Peter+Paul	18:00	sonntags:zeit
Montag	08.12.	Hochfest der Erwählung Mariens Tag des Gebetes
St. Matthias	17:00	Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung
St. Matthias	18:00	Festgottesdienst mit eucharistischem Segen; Wir gedenken aller Verstorbenen der Kirchengemeinde
Hl. Kreuz	18:00	Sant' Egidio-Gebet im Regenbogenzimmer



Dienstag	09.12.	Hl. Eucharius, Erster Bischof von Trier
St. Matthias	10:30	Gottesdienst im Seniorenheim Am Schloß
Mittwoch	10.12.	in der 2. Adventswoche
St. Peter+Paul	09:00	Werktagsgottesdienst
St. Bonifatius	15:00	Seniorengottesdienst, anschl. Kaffeetrinken im Pfarrheim
St. Michael	15:00	Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke
Donnerstag	11.12.	in der 2. Adventswoche
St. Matthias	17:00	Werktagsgottesdienst mit Beichtgelegenheit
Freitag	12.12.	in der 2. Adventswoche
Ev. Feldkirche	08:45	Ökum. Adventsgottesdienst der Landesblindenschule Feldkirchen
St. Michael	15:00	Adventsandacht der kfd in der Krypta
Samstag	13.12.	
St. Matthias	12:00	Musik zum Mittagsläuten
Liebfrauen	17:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung im Pfarrheim
St. Bonifatius	17:30	Buß- und Eucharistiefeier im Pfarrheim (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Josef Karl Lünnemann (6-WGD); Ursula Becker (6-WGD); Luise Sauerwein (1. JGD)
Hl. Kreuz	18:00	Hl. Messe der serbisch-orthodoxen Kirchengemeinde
Sonntag	14.12.	3. Adventssonntag – „Gaudete“
St. Matthias	09:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung
Hl. Kreuz	11:00	Buß- und Eucharistiefeier (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Avelina Harten (6-WGD); Anni Federhen; Inga Buhler
St. Michael	11:00	Die Botschaft entdecken – für Groß und Klein
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache

Gottesdienstordnung

Sonntag	14.12.	
St. Bonifatius	18:00	Aussendungsfeier Friedenslicht (Pfadfinder) in der Kirche
St. Peter+Paul	18:00	Buß- und Eucharistiefeier (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Helma Dott (6-WGD); Werner Merkler (1. JGD); Stiftsmessen: nach Meinung aller Stifter; Leb. u. ++ d. Fam. Driesch-Welker, Schuth-Lohner; zu Ehren d. Hl. Antonius u. Hl. Stephanus
Montag	15.12.	Montag der 3. Adventswoche
J.-Ecker-Stift	18:00	Werktagsgottesdienst
Dienstag	16.12.	Dienstag der 3. Adventswoche
Ev. Feldkirche	08:30	Ökum. Adventsgottesdienst der Grundschule Feldk..
St. Matthias	11:00	Gottesdienst im Seniorenheim Marktkirche
Freitag	19.12.	Freitag der 3. Adventswoche „O radix Jesse“
St. Bonifatius	18:00	Werktagsgottesdienst im Pfarrheim
Samstag	20.12.	„O clavis David“
St. Matthias	12:00	Musik zum Mittagsläuten
Liebfrauen	17:00	Adventsgottesdienst im Pfarrheim (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: + Regine Geilen (6-WGD)
St. Bonifatius	17:30	sonntags:zeit im Pfarrheim
Sonntag	21.12.	4. Adventssonntag „O oriens“
St. Matthias	09:30	Adventsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Berta Kesseler; Margarete Barthen; Maria und Hanny Corzilius; Magarethe u. Wilhelm Hammes; Angelika und Maria Meffert; Ursula Bier Stiftsmessen: ++ Adele Nicot; Hans-Jörg Hoferer
St. Peter+Paul	10:30	Familienkirche
Hl. Kreuz	11:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung
St. Michael	11:00	Adventsgottesdienst in der Krypta (Pfr. Scheinost)
St. Bonifatius	12:00	Gottesdienst der armenischen Gemeinde
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Bonifatius	18:00	Friedensgebet
St. Peter+Paul	18:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung



Zentrales Pfarrbüro Neuwied St. Matthias

Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied, Tel.: 25964, Fax: 353267

E-Mail: info@katholisch-neuwied.de; Internet: www.katholisch-neuwied.de

Öffnungszeiten: Mo., Di. u. Fr. 9:00-12:30 Uhr; Do. 14:00-17:00 Uhr; Mittwoch geschlossen

Sekretariatsteam des Zentralen Pfarrbüros: C. Krüger, U. Schasse, H. Wittemann

Pfarrer Christian Scheinost, Tel: 25964, E-Mail: scheinost@katholisch-neuwied.de

Gemeindereferentin: Petra Frey, Tel.: 73422, E-Mail: p.frey@katholisch-neuwied.de

Gemeindereferentin: Ursula Pyra, Tel.: 54723, E-Mail: u.pyra@katholisch-neuwied.de

Pfarrgemeinderat: Dr. Wolfgang Stollhof

Verwaltungsrat: Pfarrer Christian Scheinost u. Georg Schuhn

	St. Bonifatius	St. Matthias	St. Michael	St. Peter u. Paul
Küsterinnen	Marianna Kloska	St. Matthias: Emma Rach Liebfrauen: Dorota Gessler Heilig Kreuz: Marianna Kloska	Claudia Vervoorn	Claudia Vervoorn
Organisten/innen	Jörg Rasbach, Tel.: 352514	St. Matthias u. Hl. Kreuz: Regionalkantorin Alina Gehlen, Tel.: 0151/21959783 Liebfrauen: Gerlinde Bermel	Jörg Rasbach, Tel.: 352514	Jörg Rasbach, Tel.: 352514
Kindertagesstätten	Leiterin: Marianne Heu- ser, Tel.: 53321	St. Matthias: Leiter: Thomas Bläsche, Tel.: 28163 Hl. Kreuz: Leiterin: Sabine Oshinowo- Ogunleye, Tel.: 5118550 Liebfrauen: Leiterin: Stefanie Jentzsch, Tel.: 21636	Leiterin: Anke Otter- bach-Grosch, Tel.: 75211	Leiterin: Maja Weber Tel.: 74979
Büchereien			Leiterin: Elisabeth Opala, Fahrer Str. 36, geöffnet: Mi. 15:00-17:00 Uhr	Leiterin: Hannelore Irmgartz, Brunnenstr. 20, geöffnet: Do. 16:00-18:00 Uhr

Alle Kitas gehören zur KiTa gGmbH Koblenz: Mittelstr. 74, 56564 Neuwied, Tel.: 5118561

